

Eine Aktion der Lokalen Agenda 21 - Gruppe Energie:

Wer weiter denkt, muss nicht kürzer treten.

Thema: Energetische Altbausanierung

Immer mehr Menschen in Lahr denken energiebewusst. Denn sie wissen: Alle können auf ihre Art dazu beitragen, unser Klima zu schützen. Und niemand muss dabei kürzer treten, sondern nur ein bisschen weiter denken.

Wie? Das sehen Sie am Beispiel von Annette Ungureanu und Georg Singrin aus Lahr.



Was sie taten

Die Bauleute kauften vor ein paar Jahren ein Reihen-Endhaus aus dem Jahre 1960. Ihnen war klar, dass die Bausubstanz veraltet war und sie das Haus auf einen Niedrigenergiehaus-Standard dämmen mussten. Schließlich verbrauchte der Vorbesitzer für die Erdgas-Heizung und die Brauchwassererwärmung durchschnittlich 16 000 kWh pro Jahr bei einer beheizten Wohnfläche von 75 Quadratmeter.

Die Sanierung beinhaltete eine bessere Wärmedämmung der Außenwände und des Daches sowie ein Austausch der Fenster. Die Bauleute vergrößerten außerdem die Südfenster, um mehr passive Sonnenenergienutzung zu ermöglichen, und verkleinerten die Nordfenster, um die Wärmeverluste zu verringern. Darüber hinaus achteten sie auch darauf, dass alle Übergänge zu anderen Bauteilen wärmebrückenfrei ausgeführt wurden: Das betrifft insbesondere den Balkon, die Außentreppe, die Haustür und die Fenster. Die Arbeiten kosteten 65 000 Euro ohne die neuen Heizungsanlagen.

Was sie und die Umwelt davon haben

Durch die energetische Altbausanierung erniedrigte sich der Wärmeverbrauch für Heizung und Warmwasser auf nur noch 8 500 kWh. Das entspricht unter Berücksichtigung der vergrößerten beheizten Wohnfläche auf 100 m² (Dachgeschossausbau) einer spezifischen Energieeinsparung von 60%. Da neben dem Erdgas-Brennwertkessel auch noch ein Holzkessel und eine solare Warmwasseranlage als zusätzliche Wärmequellen dienen, vermindern die Bauleute den Ausstoß des schädlichen Treibhausgas Kohlendioxid sogar um 75%, und zwar von vorher 4 Tonnen auf nur noch 1 Tonne pro Jahr!

Was Sie tun können

Wenn auch Sie über einen Altbau verfügen, Ihren Wohnkomfort steigern und gleichzeitig zum Erhalt unserer Umwelt beitragen wollen, dann beantragen Sie zinsverbilligte Darlehen und Zuschüsse, die die KfW-Bankengruppe (CO₂-Minderungsprogramm) und die BAFA (Marktanreizprogramm) für Wärmedämmung, Holzpelletkessel und Sonnenkollektoranlagen gewähren. Darüber hinaus können Sie noch eine Förderungen für eine hocheffiziente Heizungs-Umwälzpumpen in Anspruch nehmen.

Helfen auch Sie mit bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Informationen bei: Lokale Agenda 21 – Büro der Stadt Lahr, Tel. 07821 910-0126, und Energieagentur der Ortenaukreises, Tel. 0781 924619-0. Informationen zu zinsverbilligten Darlehen und Zuschüsse erhalten Sie unter den Adressen: www.kfw-foerderbank.de und www.bafa.de.